



Medienzentrale

des Erzbistums Köln

● **Die Entdeckung der Welt als Schöpfung – Schöpfungsbeziehung**
 ● Wenn Jesus uns als seine Freundinnen und Freunde bezeichnet (Joh 15,15), dann verdeutlicht er die menschenfreundliche und wertschätzende Einstellung Gottes jedem Menschen gegenüber mit ihren weitreichenden Konsequenzen. Wir müssen Gott nicht unmündig in einem Herren-Knecht- bzw. Herren-Magd-Verhältnis gegenüber treten, sondern können ihm als Freundinnen und Freunde auf gleicher Augenhöhe begegnen. Damit ist großes Vertrauen in uns gesetzt. Dadurch, dass wir mitreden können bei der Gestaltung der Schöpfung, tragen wir auch Mitverantwortung. Denn als Freunde vertrauen Gott und Mensch einander existentielle Werte an und gehen damit ein Risiko ein. Andererseits ist mit der Begegnung von Menschen die Begegnung mit Gott verknüpft. Im anderen Menschen begegnen wir Gott – über alle kulturellen, religiösen, politisch-hierarchischen und sonstigen Grenzen hinweg. Konsequenz ist die Aufgabe, einander zu Freundinnen und Freunden zu werden – eine Aufgabe, die sich auch auf die Gestaltung der gesamten Gesellschaft auswirkt. Zur Unterstützung bei der Vermittlung von Themen wie „Freundschaft“, „der Mensch als Abbild Gottes“, „Bewahrung und Gestaltung der Schöpfung“ empfehlen wir Ihnen eine Auswahl an Medien, die Sie in der Medienzentrale entleihen können. Wir wünschen Ihnen einen lebendigen Dialog. Ihr Team der Medienzentrale des Erzbistums Köln.

Matthias Ganter

● **Amal** DVD671
 (auf dem DVD-Sampler „Anna, Amal & Anousheh – Mädchen zwischen Rollenmustern und Selbstbestimmung“)
 Ali Benkirane, Marokko, 2004, 17 Min., F, Kurzspielfilm.
 Die zwölfjährige Amal lebt in Marokko auf dem Land. Jeden Morgen macht sie sich noch vor Sonnenaufgang mit ihrem Bruder auf, um die mehrere Kilometer entfernte Schule zu besuchen. Die fleißige Schülerin hat nur ein Ziel: sie möchte unbedingt Ärztin werden. Doch eines Tages eröffnet ihr die Mutter, dass sie von nun an zu Hause helfen muss und nicht mehr zur Schule gehen darf. Der Film mit seinen kraftvollen Bildern handelt vom ungleichen Zugang zu Bildung und von den Folgen starrer Geschlechterrollen für die Zukunft von Mädchen. Er vermittelt zugleich auch Kindern den Wert von Schule und Bildung. Ab 10

● **Der Aufreißer** DVD710
 Steffen Weinert, D, 2006, 14 Min., F, Kurzspielfilm.

Eigentlich ist Olli nur an einer unverbindlichen Eroberung interessiert und will sich klammheimlich wieder davon schleichen. Doch die Tochter seiner neuen Bekanntschaft macht ihm einen Strich durch die Rechnung. Die etwa fünfjährige Yvonne ist nämlich fest entschlossen, für ihre Mama einen festen Freund und für sich selbst einen neuen Papa zu finden. Ein origineller, witziger Kurzspielfilm mit einer bezaubernden Hauptdarstellerin zu den Themen kindliche Lebenswelten, Partnerschaft und Familie. Ab 14

● **Eine unbequeme Wahrheit** DVD596
 Davis Guggenheim, USA, 2005, 96 Min., F, Dokumentarfilm.

Dokumentation über die Vortragsreise des ehemaligen US-Vizepräsidenten Al Gore, der mit seiner „Travelling Global Warming Show“ auf die Gefahren der Erderwärmung hinweisen will. Ein faszinierender, trotz schneller Schnitte und vielfältiger Perspektivwechsel formal aber eher konventioneller Film, der das Kino jedoch als Multiplikator nutzt, um auf weltweite Probleme und ihre dringend notwendigen, womöglich unbequemen Lösungen aufmerksam zu machen. Ab 14

● **Happy-go-lucky** DVD915

Mike Leigh, GB, 2007, 114 Min., F, Spielfilm.
 Eine Londoner Grundschullehrerin Anfang 30 schlägt sich an der Seite ihrer Freundinnen mit unverbesserlichem Optimismus durch ihren nicht immer einfachen Alltag. Vor allem an ihrem pedantischen, miesepetrigen Fahrlehrer droht ihre positive Lebenshaltung zu scheitern. Mit einer brillanten Hauptdarstellerin, die die mitunter schrille, notorische Heiterkeit ihrer Figur als schwierigen Balanceakt spürbar macht, entwirft Mike Leigh ein subtiles „Feel-Good-Movie“ der abgründigen Art über die Möglichkeit, in einer von Ängsten und diversen privaten und politischen Krisen gebeutelten Zeit glücklich zu sein. Der Film legt, ähnlich wie auch „Chocolat“ und „Babettes Fest“, die Interpretation seiner Hauptfigur als Erlöserfigur nahe ohne dabei zu explizit zu werden. Ab 14

● **Let's make Money** DVD946

Erwin Wagenhofer, A, 2008, 107 Min., F, Dokumentarfilm.
 Erwin Wagenhofer folgt in seinem neuen Dokumentarfilm der Spur des Geldes im weltweiten Finanzsystem. Die meisten von uns ahnen nicht einmal, wo ihr Geld ist. Sicher ist nur, dass es sich nicht bei der Bank befindet, der wir es anvertraut haben. „Let's make Money“ blickt hinter die Kulissen der bunten Prospektwelt von Banken und Versicherungen und liefert wichtige Hintergründe zum Verständnis der weltweiten Finanzkrise. Ab 16

● **Spielzeugland** DVD873

Jochen Alexander Freybank, D, 2007, 14 Min., F, Kurzspielfilm. Deutschland 1942.
 Um ihren Sohn Heinrich zu schützen, versucht Marianne Meissner ihn glauben zu lassen, dass die jüdischen Nachbarn bald verreisen müssen. Ins Spielzeugland. Eines Morgens sind die Nachbarn dann verschwunden – Heinrich ebenfalls. Ein Kurzfilm über eine Freundschaft, die ideologische Ab- und Ausgrenzungen überwindet, sowie ein Plädoyer für Zivilcourage. „Oscar“ 2009: Bester Kurzfilm. Ab 14

● **Wäre die Welt ein Dorf** DVD551
 Jamie Whitney, CDN, 2005, 23 Min., F, Animationsfilm.

Was wäre, wenn die Welt ein Dorf mit 100 Einwohnern wäre? ... dann würden 22 Bewohner Chinesisch reden, 20 hätten weniger als einen Euro pro Tag, 17 könnten nicht lesen und schreiben und nur 24 hätten ein Fernsehgerät. Der 23-minütige Trickfilm beschreibt eindrucksvoll und anschaulich, wie sich das Miteinander auf der Erde in einem kleinen Dorf entwickeln würde. Ab 6

● **Yaaba – Die Großmutter** DVD670
 Idrissa Ouédraogo, Burkina Faso/F/CH, 1989, 90 Min., F, Spielfilm.

Die Geschichte der Freundschaft zwischen einem kleinen Jungen und einer alten Frau im Milieu eines Dorfes in der Sahelzone. „Yaaba“ heißt in der Moresprache Großmutter, und so nennt der 12jährige die verlassene, von der Dorfbevölkerung verstoßene Frau. Eine liebevoll gestaltete, detailreiche, poetischmärchenhafte Auseinandersetzung mit dem Erwachsenwerden und Alltagsleben; ein Film voller Lebensfreude, der Zeit zum Entdecken seiner reichen, verhaltenen Poesie läßt. Ab 10

● **Der Mann, der Bäume pflanzte** V1632

Frederic Back, CDN, 1987, 30 Min., F, Animationsfilm.
 Ein Schäfer hat Frau und Sohn verloren, das Land um ihn herum ist verdorrt und die Dörfer von den Menschen verlassen. Seine Kraft findet er darin wieder, Bäume zu pflanzen und damit die Menschen zurückzuholen. So pflanzt er tausende und aber tausende Bäume. Jahre und Jahrzehnte vergehen, und aus den kleinen Pflanzen werden mächtige Wälder. Das Wasser kam zurück und mit ihm Menschen und Tiere. „Oscar“ 1987: Bester Animationsfilm. Ab 8

Religion betrifft uns – Zukunftsfähigkeit RP207

D, 2003, Arbeitsheft, 30 S., 2 OH-Folien.
 Es ist Teil des christlichen Selbstverständnisses, sich mit den Problemen der Welt zu befassen und Änderungen anzustreben. Glaube soll immer eine Kraft zur Veränderung sein, soll daran hindern, in Angst zu erstarren. Eintreten für die Schöpfung, für Frieden und Gerechtigkeit gehören zu den Aufträgen, die sich aus dem Glauben an den Schöpfergott ergeben. In diesem Heft geht es zum einen um Fragen der Verantwortung für Politik und Gesellschaft, zum anderen um die ökologische Verantwortung. Ab 16

Medienzentrale des Erzbistums Köln
 Kardinal-Frings-Straße 1–3,
 50668 Köln

Tel.: 0221/1642-3333
 Fax: 0221/1642-3335
 E-Mail: bestellung@medienzentrale-koeln.de

Internet: www.medienzentrale-koeln.de

Unsere Öffnungszeiten:
 Mo, Di: 9.00 – 17.00 Uhr, Mi: 9.00 – 12.00 Uhr;
 Do: 9.00 – 18.30 Uhr, Fr: 9.00 – 13.00 Uhr